

Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm
Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm
Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm
Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm
Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm
Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm
Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm
Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm
Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm
Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm
Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm
Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm
Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm
Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm
Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm Arm

Tage internationaler Literatur: Arm und Reich
Literaturhaus Zürich, 21.–24.2.2025

Christine Abbt, Jean D'Amérique, Lukas Bärfuss, Bit-Tuner,
Stefan Bošković, Katalin Branner, Ann Demeester, Fany Flores
S., Nicolas Gabriel, Katja Gentinetta, Urs Habegger, André
Hebeisen, Kaltërina Latifi, Juliana Lähns, Isabelle Lehn,
Édouard Louis, Vera Michalski-Hoffmann, Daniel Morgenthaler,
Barbara Straumann, Gaea Schoeters, Oswald Sigg, Kim Thúy,
Aura Xilonen

Das Thema «Arm und Reich» betrifft uns alle. Auch in der Literatur und Kunst spielt es eine zentrale Rolle. In den Erzählungen übers Arm- oder Reich-Sein (und alle Bereiche dazwischen) verschränken sich ökonomische, gesellschaftliche, ästhetische und moralische Aspekte und beeinflussen sich gegenseitig. Was heisst es, arm zu sein, und wie sprechen wir über Armut? Was macht uns reich? Was (ver)erben wir? Wieviel Kapital braucht die Kultur, und wann wird sie selber zum Kapital? Welche Ideen haben wir für eine gerechtere Welt? Darüber sprechen wir an diesem Wochenende.

Ob vor Ort oder via Livestream: Seien Sie dabei, wir freuen uns auf Sie!

Isabelle Vonlanthen
Programmkuratorin / Stv. Leiterin Literaturhaus Zürich

Reich

Prolog Donnerstag 20.2.

19:00–20:30
Lesezirkel: Virginia Woolf, «Mrs Dalloway»
Moderation: Rémi Jaccard

Woolfs Porträt einer Londoner Abendgesellschaft ist subtiles Psychogramm und gesellschaftliches Panorama in einem: Im Rahmen der Strauhof-Ausstellung spricht der Lesezirkel über «Mrs Dalloway». Ort: Strauhof, Augustinergasse 9

Festival 21.2.–24.2.

Freitag 21.2.

11:00–12:15 / 14:00–15:15
Unterwegs mit Surprise-Stadtführer
Nicolas Gabriel: Wurzeln schlagen

«Surprise» vermittelt in seinen Sozialen Stadtrundgängen einen anderen Blick auf Zürich. Nicolas Gabriel erzählt von Zeiten ohne Geld, ohne Job, ohne Obdach – und davon, wo er Heimat und Beziehungen fand.

19:00–20:30
Eröffnungsrede und Gespräch mit Édouard Louis: Was macht mich reich?
Moderation: Lukas Bärfuss

Édouard Louis' Weg führte ihn von einer Kindheit in prekärsten Verhältnissen hin zu einem Leben als internationaler Bestsellerautor. Was macht ihn heute reich, und wann fühlt er sich arm? Mit anschliessendem Apéro.

Samstag 22.2.

11:00–12:00
Schuld und Schulden in der Literatur,
mit Barbara Straumann

Schulden haben nicht nur mit Geld zu tun, sie prägen auch zwischenmenschliche Beziehungen und Moralvorstellungen: ein literarischer Rundgang durch klassische und aktuelle Werke der Erzählliteratur.

12:30–13:30
Kunst mit Klasse!
Führung im Helmhaus mit Katalin Branner
und Daniel Morgenthaler

Wie verhalten sich Künstler*innen zum Thema Armut und Klasse? Die sozialpolitische Ausstellung im Helmhaus gibt mögliche Antworten. Ort: Helmhaus, Limmatquai 31, mit Mittagsverpflegung

14:00–15:30
Stefan Bošković – Der Minister
Moderation: Alida Bremer
Lesung: Aaron Hitz

Ein Schriftsteller wird Minister und findet sich wieder im Spannungsfeld von Macht, Geld und Kulturpolitik. Der montenegrinische Autor und Dramaturg Stefan Bošković erzählt von der Identitätssuche eines Einzelnen und eines ganzen Landes.

16:00–17:00
Kunst und Kapital, mit Ann Demeester
und Vera Michalski-Hoffmann
Moderation: Martin Ebel

Kunst bereichert unser Leben: Doch wer kann heute noch von ihr leben, welche Rolle spielen öffentliche und private Förderung, und wann wird Kunst selbst zur Kapitalanlage?

17:30–19:00
Kim Thúy – Can beauty save the world?
Moderation: N.N.
Lesung: Claudia Jahn

Kim Thúy flüchtete als Kind aus Vietnam und lebt heute als international anerkannte Schriftstellerin in Kanada. Seit langem befasst sie sich mit der zentralen Bedeutung von Schönheit für ein erfülltes Leben.

20:00–21:30
Was (ver)erben wir? Lukas Bärfuss
im Gespräch mit Katja Gentinetta
und Kaltërina Latifi

Ein Gespräch darüber, wie das Erbe(n) unsere Gesellschaft prägt, was wir selber mitbekommen und was wir dereinst unseren Nachkommen hinterlassen werden.

22:00 open end
Lyrics and Beats im Cabaret Voltaire,
mit Jean D'Amérique und Bit-Tuner

Jean D'Amérique ist der haitianische Autor der Stunde – in einer Late Night ist der Dichter und Rapper unterlegt von Beats des Live-Elektronikers Bit-Tuner zu hören. Ort: Cabaret Voltaire, Spiegelgasse 1

Sonntag 23.2.

11:00–12:30
Isabelle Lehn – Die Spielerin
Moderation: Nicola Steiner

Eine junge Frau zieht nach Zürich, macht Karriere als Investmentbankerin und steigt in die kalabresische Mafia ein – ein Roman nach wahren Begebenheiten. Danach Suppe und Kuchen im Literaturhaus (3. Stock).

13:30–15:00
Arm sein in der reichen Schweiz,
mit Fany Flores S., Urs Habegger,
André Hebeisen und Juliana Lähns
Moderation: Sara Winter Sayılır
Lesung: Miriananda Schempp

«Surprise»-Verkäufer und Sans Papiers erzählen davon, wie man als armutsbetroffener Mensch am öffentlichen Leben teilhaben und die eigene Geschichte sicht- und erzählbar machen kann.

15:30–16:30
Zukunftslabor, mit Christine Abbt,
Gaea Schoeters und Oswald Sigg
Moderation: Isabelle Vonlanthen

Eine Philosophin, eine Schriftstellerin und ein Wirtschaftswissenschaftler wagen einen hoffnungsvollen Blick in eine gerecht(er)e Zukunft.

Montag 24.2.

20:00–22:45
«El Norte» im Kino Xenix, mit Aura Xilonen
Moderation: Pablo Assandri

«El Norte» von Gregory Nava (1983, OV/e) ist eines der Hauptwerke des seit den 1950ern florierenden Filmgenres über die südamerikanische Migration in den reichen Norden. Mit einer Einführung der Autorin und Regisseurin Aura Xilonen (via Zoom). Ort: Kino Xenix, Kanzleistrasse 52

Ausserdem im Literaturhaus:

Eine Ausstellung zu Fakten rund um Reichtum und Armut in der Schweiz im Debattierzimmer im 3. Stock.

Partner und Sponsoren

In Kooperation und mit Unterstützung von Ernst Göhner Stiftung, Landis & Gyr Stiftung, Elisabeth Weber Stiftung, Temperatio Stiftung, Pro Litteris, Migros Kulturprozent, Ambassade de France, Cabaret Voltaire, Collegium Helveticum, ETH Zürich, Helmhaus Zürich, Surprise, Colectivo Sin Papeles Zürich, Sans Papiers Kollektive Basel, Strauhof, Kino Xenix u. a.

Büchertisch: Buchhandlung mille et deux feuilles (Glasmalergasse 6, 8004 Zürich)

Tickets und Reservation

Wir empfehlen den Vorverkauf unter literaturhaus.ch (Kredit-/Debitkarte, PostFinancePay, TWINT, Paypal) oder in unserer Bibliothek (Bar- und Kartenzahlung, Di, Do 10-19 Uhr, Mi, Fr, Sa 10-13 Uhr).

Ticketverkauf während des Festivals jeweils 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Eintrittspreise für die einzelnen Veranstaltungen von CHF 10.– bis 22.– (einige Veranstaltungen sind kostenlos). Vergünstigungen: ZKB-Karte, Legi, AHV, IV, ALV, Kulturlegi, Mitglieder der Museums-gesellschaft.

Kombiticket für Samstag/Sonntag von CHF 60.– bis 125.– (10 Veranstaltungen).

Sie würden gerne teilnehmen, können sich den Besuch aber nicht leisten? Schreiben Sie an info@literaturhaus.ch

Viele Veranstaltungen werden live gestreamt und können später über unsere Mediathek nachgeschaut werden:
www.literaturhaus.ch/mediathek



Literaturhaus Zürich, Limmatquai 62, 8001 Zürich

T +41 44 254 50 08, info@literaturhaus.ch

Tickets und mehr Informationen unter literaturhaus.ch